

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Sonntag den 23. April 1893.

Erstausgabe Montag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.

Insertionspreis:  
eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
Lithographie, Buchdruck, Holzdruck,  
Unterhaltungsblatt und Anzeigenblatt.

Im empfehle eine frische Sen-  
dung schönster neuer  
**Bettfedern**  
im eignen Hause extra gereinigt  
zu den billigsten Preisen.  
**Ernst Kiess,**  
Anfertigung  
**fertiger Betten**  
auf Bestellung.

Schöne neue  
**Bettfedern,**  
**Flaum, fertige Betten**  
**Bettbarchent & Drill**  
empfehlen billigst  
**Carl Breuninger,**  
Marktplat.

Kräftige  
**Gemüse-Schlinge**  
**Dahlien, Gladiolus**  
**Oxalis und Pensees**  
empfehlen bestens  
Wäcker, Gärtner.

**Chr. Junginger,**  
Kammachers Witwe  
vis a vis dem Forsthaus  
empfehlen alle Sorten  
**Rämme & Schwämme**  
zu billigsten Preisen.

**Hochfeinen**  
**Souffong-Thee**  
neuer Ernte, direkt importiert,  
empfehlen offen und in Paquets per  
Pfd. zu M. 3, M. 3.50 und M. 4  
die Palm'sche Apotheke.

**Feinste italienische**  
**Ekkastanien**  
gebe, weil Gelegenheitskauf, 15 Stück  
zu 5 Pf ab, bei Wehrabnahme billiger.  
**Fr. Adam.**

**Samos-Zibeben**  
stiefelfreie, prima Ware,  
billigst bei  
**Fr. Adam.**

**Brenzer**  
**Kirchenbauweise**  
Ziehung unabänderlich am 28.  
April, sind noch zu haben bei  
**Fr. Adam.**

**Curs für junge Fräulein**  
in Stuttgart. Beginn 1. Mai.  
Gründlichen Auslandsunterricht,  
Briefstyl, Sprechübung, Ausbildung  
zum Verkehr in gebildeter Gesellschaft.  
Auswärtige Fräulein finden billige  
Pension im Hause. Beste Empfeh-  
lung von Schülerinnen aus ersten  
Familien. Gest. Offerten erbeten  
sub Fr. Dir. A. an Haafenstein  
& Vogler, A.-G., Stuttgart.

**Evang. Arbeiter-Verein**  
**Schorndorf.**  
Sonntag, 23. April, nachmittags 5 Uhr,  
im Vereinslokal:  
Vortrag von Herrn Mittelschullehrer Schwarz  
über „Die Kunst im täglichen Leben.“  
Bibliotheksstunde 11-12 Uhr.  
Der Vorstand:  
Stadtpfarrer Groß.

Zu unserer Lackiererei können noch einige  
**junge Leute**  
von 14 Jahren als Lehrlinge eintreten.  
**Eisenmöbel-Fabrik Schorndorf**  
J. & G. Arnold.

**Neste! Neste!**  
Neu eingetroffen in schöner und großer Auswahl:  
Wollmoulin, Batist, Satin, Biz, Cretonne, Zeuglen,  
Madapolam, bedruckte Baumwollstoffe, Blaudruck zu Kleibern,  
Blousen, Schürzen u. s. w., sowie schöner Crepe & Biz zu Vorhängen  
und Möbelbezügen und empfiehlt zu äußerst billigen Preisen  
**Carl Veil.**

**Geschäfts-Veränderung & Empfehlung.**  
Einem verehrl. Publikum von Stadt und Land teile hiedurch  
ergebenst mit, daß ich unter heutigem mein seitheriges  
**Rasier- & Friseur-Geschäft**  
vom Hause des Herrn Wöhrl am Marktplat in das  
Haus des Hrn. Restaurateur Moser in der Nähe vom Bahnhof  
verlegt habe. Ich danke für das seitherige Wohlwollen und bitte es  
auch fernerhin bewahren zu wollen.  
Um allen Anforderungen des verehrlichen Publikums zu genügen,  
habe ich ein zweites Kabinett aufs eleganteste eingerichtet.  
Empfehle mich daher bestens im  
**Rasieren, Frisieren & Haarschneiden,**  
sowie im Anfertigen  
sämtlicher vorkommender Haararbeiten.  
Bringe auch empfehlend in Erinnerung meine  
**Toiletten- & Parfümerie-Artikel & Cigarren.**  
**Im Zahnziehen**  
empfehlen sich bestens  
**J. Damian, Friseur**  
neben der Restauration Moser.

**Steinberg.**  
**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme bei dem so unerwarteten und schnellen  
Hinscheiden unserer lieben nun in Gott ruhenden  
Mutter, Groß- und Schwiegermutter,  
sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer  
letzten Ruhestätte, sagen wir auf diesem Wege  
unsern innigsten Dank.  
Im Namen der trauernden Hinter-  
bliebenen  
der Schwiegerohn  
**Karl Merz, Müller.**

**Rechtsanwalt Gundert**  
seither in Ehlingen  
hat sich in Stuttgart niedergelassen.  
**Bureau Langestraße 5.**

**Rechtsanwalt Gundert**  
seither in Ehlingen  
hat sich in Stuttgart niedergelassen.  
**Bureau Langestraße 5.**

**Einen Laden**  
an der Hauptstraße mit 1 oder  
2 Zimmern, sowie eine kleine  
kommerzielle Wohnung samt Zube-  
hör hat bis Jakob zu vermieten.  
**Karl Rieß, Schuhmacher.**

**Seife**  
per Pfund 25 Pf. 5 Pf. 1 M.  
empfehlen.  
**Carl Fischer.**

**500 Mark**  
hat gegen geschliche Sicherheit  
sokort anzuleihen.  
Wer, sagt die Redaktion.

**Stochhansamen**  
& virginischen  
**Pferdezahnmais**  
empfehlen bestens  
**Chr. Ziegler.**

**Wohnungs-Besuch.**  
Eine schöne Wohnung von 3-4  
Zimmern wird zu mieten gesucht.  
Offerten wollen sub J. H. an  
die Redaktion gerichtet werden.

**1 freudl. Wohnung**  
vermietet an eine kleine Familie bis  
Jakobi Benz im Sac.

**Schönen hohen Klee**  
**Hen & Oehnd**  
verkauft  
**Karl Beutel, Sattler.**

**Heu u. Oehnd**  
verkauft  
**Witt. Maier Zeugschmid.**

**Heu & Oehnd**  
zu verkaufen und kann solches nach  
Umständen angeborgt werden.  
Obiger hat auch einen Gelb-  
beutel mit etwas Geld auf der  
Staatsstraße gefunden.

**Bühlbrunn.**  
Einen 1 Jahr  
alten Simmenthaler  
**Farren**  
schönen Gelbbleh,  
hat zu verkaufen  
**Georg Kurz, Bauer.**

Eine mit dem 2. Kalb  
**großtrachtige Kuh**  
gut im Zug steht dem Verkauf aus  
Wer? sagt die Redaktion.

**Schöne**  
**Milch-**  
**schweine**  
hat zu verkaufen  
**Ernst Kranter z. Delmühle.**

**Kirchenchor:**  
„Eins ist not“ G. 1 u. 2.  
**Baptisten-Gemeinde**  
**Oberbach.**  
Sonntag den 23. April.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.  
Abends 7 Uhr Predigt.

**Deutscher Reichstag.**  
Berlin, 20. April. Gesetzentwurf zum  
Schutze der Warenbezeichnungen.

Hammacher begrüßt die Vorlage als er-  
freulichen Fortschritt gegenüber dem jetzigen  
Zustande, doch seien Erweiterungen wünschens-  
wert. Schmidt (Oberfeld) billigt ebenfalls den  
Entwurf im allgemeinen, hält ihn aber im  
einzelnen für verbesserungsfähig; insbesondere  
müsse Gleichstellung des Ausländers mit den  
Inländern verlangt werden, zumal diese im  
Auslande nur mangelhaften gerichtlichen Schutz  
finden und wie in England unglücklichsten  
Plackereien ausgesetzt seien.

Nach weiteren Ausführungen Vuol's und  
Goldschmidt's wird die Vorlage einer Kommissi-  
on überwiesen. In der dann folgenden Zu-  
stimmung wird § 302e des Bürgergesetzbuchs  
(Sachwucher) angenommen, desgl. Artikel 4  
(Verpflichtung zur jährlichen Rechnungslegung)  
in einer von Vuol und Verenberg vorgeschla-  
genen Fassung mit 131 gegen 83 Stimmen.  
Der Antrag Mintels auf Einfügung eines  
neuen Art. 5, welcher der Landesgesetzgebung  
Mehrgewalt gegen andere Wucherarten, nament-  
lich den Viehwucher, überläßt, wird nach längerer  
Debatte angenommen.

Morgen: Kleinere Sachen und Seuchen-  
gesetz.

**Tagesbegebenheiten.**

**Aus dem Bezirk.**  
× **Schorndorf.** Am letzten Dienstag  
abend hielt H. Pfarrer Lang von Hauersbrunn  
im Vereinshaus einen Vortrag über den durch  
seinen „Snomon“ und die „Erklärung der  
Offenbarung Johannis“ auch über die Grenzen  
seines engern Vaterlandes hinaus bekannten  
und berühmten württembergischen Theologen  
Prälaten Johann Albrecht Bengel. Der Red-  
ner verstand es durch seine freigebaltenen, Geist,  
Sitz und Gemüt ansprechenden Mitteilungen  
über den Lebens- und Studiengang, wie über  
die Wirksamkeit des bedeutenden Mannes als  
Klosterpräzeptor in Denkendorf, später als Prä-  
lat in Herbrechtingen und zuletzt als Consti-  
tutionsrat und Mitglied des ständ. Ausschusses  
in Stuttgart, die zahlreichen Zuhörer so zu  
fesseln, daß sie seiner mehr als einstündigen  
freien Rede gern noch länger gelauscht hätten.  
Herr Kaufmann Reimer dankte dem Redner  
für seinen nach Form und Inhalt ausgezeich-  
neten Vortrag.

**Schorndorf, 21. April.** Am Don-  
nerstag Abend gaben die Herren der Leder-  
fabrik Christ. Breuninger aus Anlaß der  
Konfirmation ihrer beiden Töchter im Gasthaus  
zum Rößle ihren Arbeitern ein Abendessen,  
wobei das schöne Verhältnis zwischen den Ar-  
beitern und den Fabrikherrn zum besten Aus-  
druck kam.

**Württemberg.**  
Stuttgart, 20. April. Der Mann, wel-  
cher gestern auf dem Postamt seiner Genossin  
ein Messer in die Brust steck ist der 23 Jahre  
alte Wilhelm Bäckerle von hier. Die Ent-  
schene ist dessen Geliebte Anna Buch, 22 Jahre.

**Griechenland.**  
Aus Zante wird über das erwartete Erd-  
beben am Morgen des 17. ds. folgendes nähere  
berichtet: Das Wetter war schön und der Him-  
mel wolkenlos, als plötzlich die ganze Insel von  
Osten nach Westen fast eine Minute lang in  
heftige Bewegung geriet. Mächtige Staub-  
wolken erhoben sich in der Stadt Zante von  
den eingestürzten Häusern und Klüften, während  
die Angstrufe der unter den Trümmern liegen-  
den Menschen die Luft erfüllten. Die Straßen  
boten einen furchterlichen Anblick dar. Das  
Theater und der Klub, welche zusammen ein  
großes Gebäude bilden, stürzte ein und der  
schöne venetianische Turm der Kirche von St.  
Denis, des Schutzpatrons der Insel, welcher  
beim letzten Erdbeben stehen geblieben war, ist  
ein Trümmerhaufen, die Häuser längs der  
Marina sind vollständig zusammengefallen und  
auf den Straßen sieht man Masse von 50 Ellen  
Länge. Nicht ein Duzend Häuser auf der gan-  
zen Insel ist bewohnbar. Soweit bis jetzt be-  
kannt, sind in der Stadt 14 und in den  
Dörfern 16 Personen ums Leben gekommen,  
während ungefähr 200 Personen verletzt sind.  
An den Häusern im südlichen Teile der Insel  
welcher dem Mittelpunkte des Stobes am näch-  
sten war, ist nicht ein Stein auf dem andern  
geblieben und man sieht dort Risse von 2 Fuß  
Breite. Wie am 31. Januar, so ist auch dies-  
mal genau 8 Stunden 30 Minuten nach einem  
warnenden Stöße die zerstörende Bewegung  
gefolgt. Alle Häuser müssen aus Holz aufge-  
füht werden, aber die Armut ist auf der Insel  
so groß, daß wohl die Hälfte der Bevölkerung  
wird auswandern müssen. Der durch die Erd-  
stöße vom 31. Januar, 3. 7. und 11. Februar  
verursachte Schaden wurde auf 1 200 000 M.  
geschätzt. Die Bevölkerung ist jetzt eine vollstän-  
dige und die 16 000 Einwohner von Zante  
haben zumeist Zuflucht auf den Hügeln gesucht.  
Das Erdbeben ist auch in Patras, Tripolis  
und Kalamata verpicht worden.

**Deutschsches Reich.**  
Berlin, 21. April. Der Kaiser befohl,  
ihm auf telegraphischem Wege einen eingehenden  
Bericht über die Einzelheiten der letzten  
Abwardtischen Interpellation einzusenden.

**Berlin, 21. April.** In den Kreisen der  
verbündeten Regierungen ist man nicht geneigt,  
daran zu glauben, daß die Bemühungen ein-  
zelner Zentrumsführer, ihre Parteigenossen für  
eine Verständigung mit der Reichsregierung in  
Sachen der Militärvorlage bereitwilliger zu  
machen, von Erfolg gekrönt sein werden. Un-  
ter diesen Umständen wird die Auflösung des  
Reichstages immer wahrscheinlicher. In maß-  
gebenden Kreisen schätzt man, daß die zweite  
Beratung der Militärvorlage im Plenum des  
Reichstages etwa am 1. oder 2. Mai beginnen  
werde. — Im Unterrichtsministerium befindet  
sich jetzt ein Gesetzentwurf, betreffend die Aus-  
besserung der Pensionsverhältnisse der Mittel-  
schullehrer, in der Ausarbeitung.

**Berlin, 21. April.** Der Gröberische Be-  
richt über die Militärvorlage kommt erst am  
Montag zur Verlesung. Das Schicksal der  
Vorlage bleibt schwankend, wenn schon die Ab-  
lehnung wahrscheinlich ist. Den Ausschlag ge-  
ben die dissentierenden Gruppen der einzelnen  
Parteien.

**Italien.**  
Rom, 22. April. Als die Majestäten und  
die Fürstlichkeiten im Argentinatheater erschienen,  
brachte ihnen das Publikum sich von den Sitzen  
erhebend begeisterte Ovationen dar. Das Orchester  
spielte die italienische und die deutsche National-  
hymne. Gleich Enthusiasmus zeigte sich bei  
dem Verlassen des Theaters nach Mitternacht.

**Großbritannien.**  
London, 21. April. „Daily News“ er-  
fahren aus Wien: Der Fürst gemählte die  
Verählung, der Großfürst von Konia mit dem  
König Alexander von Serbien.

**Telegramme.**  
Berlin, 22. April. Dem Berliner Tage-  
blatt zufolge wurde der Berliner Magistrat  
der Stadtvertretung Rom ein herzlich-s Guck-  
wundt-telegramm zum heutigen Tage.

Das Tageblatt meldet aus London: Vor  
dem Parlamentssaale hatte sich vor Eröffnung  
der Schlußsitzung über die Pomeranische Vorlage  
eine große Menschenmenge angesammelt, darunter  
viele Arbeiter. Als Gladstone vor  
dem Hause anlangte, so war eine leuchtende  
Demonstration und der Ruf „Berrater“; da-  
gegen wurden Balfour, Chamberlain, Chamberlain  
und anderen Anwesenden stürmische Ovationen  
dargebracht.

London, 22. April. (Unterhaus.) Balfour  
behauptete, es seien sich weniger Akquante zu  
Gunsen der Bill vorgeschlagen worden, da gegen  
nabe die Regierung die Finanzen, mit natürlichen  
und geographischen Erwände der Opposition  
nicht beanstandet. Die Opposition mußte bei  
der Beratung Amendments betreiben. Es  
ist möglich, daß die Inländer am Compromiß  
teilhatten. Gladstone antwortete. S. C. B.



# Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Dienstag den 25. April 1893.

**Zur Mostbereitung**  
empfehle:  
**Ia schwarze Samos-Gruben**  
**Ia. „ Fenchel- „**  
**Ia. „ Cere- „**  
**kleine Rosinen**  
1 Liter Getränk kommt auf  
6 Pf.  
**Carl Schäfer,**  
Conditor am Marktplatz.

**Sonntag von 12 Uhr an**  
**Gefrorenes,**  
auf Bestellung jeden Tag  
empfehle  
**Carl Schäfer, Conditor.**

**Feinste italienische**  
**Eckkastanien**  
gebe, weil Gelegenheitskauf, 15 Stück  
zu 5 Pf ab, bei Mehrabnahme billiger.  
**Fr. Adam.**

**Samos-Zibeben**  
feinste, prima Ware,  
billigt bei  
**Fr. Adam.**

**Brenner**  
**Kirchenbauholz**  
Zielung unabänderlich am 28.  
April, sind noch zu haben bei  
**Fr. Adam.**

Ich empfehle eine frische Sen-  
dung schönster neuer  
**Bettfedern**  
im eignen Hause extra gereinigt  
zu den billigsten Preisen.  
**Ernst Kiess,**  
Anfertigung  
**fertiger Betten**  
auf Bestellung.

**Dankagung.**  
Ich sitze an einem schweren flecht-  
artigen Fieber: nach langen ver-  
geblichen Kuren wendete ich mich an  
Herrn Dr. med. Volbeding, homöo-  
pathischer Arzt in Düsselhof, wel-  
cher mich in kurzer Zeit von diesen  
Leiden befreite.  
**Franz Sophie Hirshmann**  
Murrberg, Siebenleese-straße 32.  
Stuttgart

**Fouenerhandlung**  
Ed. D. v. Uhlendorfer, J. Spingler.  
Für die Hausfrauen! Ein kleiner  
Rucksack von  
**MAGGI'S** Suppen-  
würze  
genügt,  
um sofort eine vorzügliche Suppe zu  
machen. In 14 Packungen von 65 Pf.,  
an zu haben bei  
**Carl Schäfer.**  
2 ere Flaschen werden billigt nachgefüllt.

**Gottesdienste**  
der Wesleyanischen Methodisten-  
Gemeinde.  
Am Sonntag den 23. April.  
Morg. 9 1/2 Uhr H. Claß.  
Abend 7 1/2 Uhr H. Klind.  
Mittwoch ab. 8 U. H. M. Claß.  
Samstag abends 8 U. Eisenbraun.

**Revier Schorndorf.**  
**Bengholz-Verkauf.**  
Am Samstag den 29. April, nachmittags 1/2 1 Uhr,  
im Stern in Blüderhausen aus dem Staatswald Kaltenbronnen,  
Schlirben, Lochbobel, Vogelhaarebene, Hochbergerwand u. Aienbächle:  
Rm.: 53 buchene Scheiter, 10 dto. Prügel, 370 Nadelholzscheiter,  
48 dto. Prügel, 9 eichener-, 93 gemischter Laubholz- und 622 Nadel-  
holz-Anbruch.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 6 Uhr am Bahnhof  
Blüderhausen.

**Schorndorf.**  
**Reislose-Verkauf.**  
Am Montag den 1. Mai cr.  
(Freitag Phil. & Jat.)  
werden aus dem Stadtwald Frauenberg und Sonnenberg 39 Lose ge-  
mischtes Reis auf der Weite liegend, worunter auch Befensreis, verkauft.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen nachmittags 1 1/2 Uhr am Ronbell,  
zum Verkauf um 3 Uhr im Hirsch in Schorndorf.  
Anschließend hieran werden eine Partie Stützen zu Brennholz  
an der alten Schlichter Straße und im Schedenuban liegend, welche  
dieselbst nachmittags 1 Uhr vorgezeigt werden, zum Verkauf ausgesetzt.  
Den 21. April 1893.

**Brandfahngeldes**  
pro 1. Januar 1893  
wird dringend erinnert.  
Sodann werden die Steuerpflichtigen zc. benachrichtigt, daß die  
Steuer pro 1892/93 nebst der landwirtsch. Unfallversicherung  
pro 1892/93 nunmehr vollständig berechnet ist und daß die Quartier-  
billete verrechnet werden können.  
Diejenigen Personen, welche mit irgend einer Schuldbillete pro  
1. April 1892/93 an die Stadtpflege noch im Rückstand sind, haben  
umgehend Zahlung zu leisten, andernfalls sie eingeklagt werden müßten.  
Schorndorf, 21. April 1893.

**Fahrris-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete verkauft am  
**Dienstag den 25. April**  
wegen Wegzug von hier gegen sofortige baare Bezahlung im Gasthaus  
zum Bären von morgens 8 Uhr an:  
Bücher, Betten und Bettgewand, Schreinwerk: 1 doppelter Klei-  
derkasten, 1 Kleiderständer, 1 Glasstille, 1 Küchekasten, 1 Kommode,  
1 hartholzener Tisch, 1 kleines Tischle, 1 Kanapee und Stühle,  
3 Bettladen, 1 Handwägle, Feld- und Handgeschirr, Küchengeschirr  
und allerlei Hausrat.  
**Karl Schiek.**

**Warme Bäder**  
und  
**Sool-Bäder**  
zu jeder Tageszeit bei  
**Theophil Veil**  
mechan. Werkstätte.

**Chilisalpeter**  
für sämtliche Salznährstoffe bei jeglicher trockener Witterung äußerst  
wirksam für schwache & gelbliche Saaten  
empfehle in jedem Quantum billigt  
**Carl Fr. Maier am Thor.**  
Mein besteingerichteter Lager in

**Tapeten**  
enthält nur neue Muster von der billigsten Naturell-Tapete bis zum  
feinsten Bundruck, Holz- und Marmorapeten zc. und empfehle solche  
zu den niedersten Preisen.  
Ferner empfehle eine Partie vorjähriger Tapeten von 10 Pf an  
per Stück.  
**G. Rometsch, Maler.**  
**Lehr-Verträge**  
sind vorrätig in der  
**C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

**Neuheiten**  
in  
**Resten**

von  
**Wollmoukelin**  
**Kleider- & Möbelziz**  
**Baumwollflanell**  
**Cretonne**  
**Blaudruck**  
**Bettzeugen**  
in hübscher Auswahl sehr  
billig bei  
**A. F. Widmann.**

**Zur Entfernung von**  
**Hühneraugen**  
**und harter Haut**  
empfehle ihre anerkannt bewährten  
Mittel die  
**Gaupp'sche Apotheke.**

**Maiblingen.**  
Einige tüchtige  
**Maurer**  
werden gesucht bei guter Bezahlung.  
**K. Ammann jr.,** Maurermeister.

**Wohnung**  
zu vermieten.  
2 heizbare Zimmer, 2 Kammern,  
Küche, Keller und Wähe hat im  
Hinterhaus bis Jakob zu vermieten  
**Carl Schäfer am Markt.**

Eine freundliche  
**Wohnung**  
4 Zimmer mit allen G-forderungen,  
hat bis Jakob zu vermieten  
**Julius Schmid.**

**Schorndorf.**  
**1 Pferd**  
Braunwallach, 6 Jahre  
alt, verkauft im Auftrag  
**J. Strähle, Schmiedmeister.**

**Zwei Rindlen**  
verkauft  
**Johannes Reber, Winterbach.**

**Oberurbach.**  
Ein schönes  
**Mutter-**  
**schwein,**  
das zum erstenmal 14 Wochen träch-  
tig ist, hat zu verkaufen  
**Bäder Siegle.**

**Gottesdienste.**  
**Evangelische Kirche.**  
Am Sonntag Jubilate (23. April.)  
Vorm. 9 Uhr Predigt  
Herr Stadtpfarrer Gros.  
Abendmahl mit d. Neufonfirmierten  
Nachm. 2 Uhr liturg. Predigtgottesd.  
Herr Stadtpfarrer Gros.  
Liturgie: Herr Stadtpf. Gros.  
Predigt: Herr Stadtpf. Höck.  
**Katholische Kirche.**  
Kein Gottesdienst.

**Bestellungen**  
auf den  
**„Schorndorfer Anzeiger“**  
für den Monat  
**Mai & Juni**  
nehmen jederzeit die Kgl. Postämter und Land-  
postboten, sowie die Redaktion entgegen.

**Amtliches.**  
Oberamt Schorndorf.  
**Aushebung 1893.**

Die Aushebung findet am **Samstag den**  
**20. Mai d. J.**, die Vorarbeiten hierzu am  
**Freitag den 19. Mai d. J.** im oberen Saale  
des Rathhauses hier statt.  
Abgehen von den als unwürdig auszu-  
schließenden und den Zurückgestellten haben  
hiebe zu erscheinen die sämtlichen Militärpflich-  
tigen der Jahrgänge 1873, 1872, 1871 und  
der früheren Jahrgänge, soweit eine entgeltliche  
Entscheidung über sie noch aussteht.

Hienach haben  
1. zu den Vorarbeiten am **Freitag den**  
**19. Mai** vormittags 6 1/2 Uhr zu erscheinen  
a. Diejenigen Militärpflichtigen des Jah-  
gangs 1871, welche wegen häuslicher Verhält-  
nisse reklamiert worden sind, sowie deren  
Angehörige.  
b. Diejenigen zum einjährig freiwilligen  
Dienst Berechtigten, welche bei ihrer Meldung  
zum Dienstantritt von den betreffenden Trup-  
pentheilen wegen Untauglichkeit abgewiesen wor-  
den sind.  
c. Die wegen körperlicher Gebrechen als  
dauernd untauglich (mit Ausnahme der augen-  
scheinlich untauglich) bezeichneten Militärpflich-  
tigen,

**Der Zug Schills nach Stralsund**  
im Jahr 1809.  
Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.  
(18. Fortsetzung.)

Die Herren vom Billel-Unte hatten seit dem  
Einzuge Schill's weder bei Tag noch bei Nacht  
das Rathhaus verlassen dürfen. Einer dieser  
bekanntesten Herren war trotz des entsetzlichen Lärmes  
dem Einschlafen nahe, als ich, an einem Unter-  
tonnen schon verweilend zu ihm drang, ihm  
freundlich auf die Schulter klopfte und um ein  
Willet bat. Kaum hatte er mich erkannt, als er  
mit der bereitwilligsten Artigkeit mir und meinem  
treuen Freunde Altwald (er wurde ein Opfer des  
Feldzuges von 1812 in Rußland) ein Willet  
schreiben ließ, wobei er uns zuschickte, wie soll-  
ten zufriedener mit ihm sein. — Es war nun schon  
etwas spät geworden, als wir noch durch die  
sehr belebten Straßen nach der uns bekannten  
Bäckerei wanderten und bei einem Weinhändler  
— den wir aus dem Schilse kennen mußten —  
eine vorzügliche Aufnahme fanden. Derselbe

d. Die zum Landsturm vorgeschlagenen.  
e. Die zur Ersatzreserve vorgeschlagenen  
Militärpflichtigen.  
2. Im Aushebungstermin am **Samstag**  
**den 20. Mai d. J.** früh 6 1/2 Uhr haben zu  
erscheinen:  
Die als tauglich zur Aushebung vorge-  
schlagenen Militärpflichtigen.  
3. Die vorgeladenen Militärpflichtigen  
haben in reinlichem Anzug und mit gewaschenem  
Körper zu erscheinen, auch ihre bei der Muster-  
ung empfangenen Losungsscheine mitzubringen.  
Säumige oder ungehorsam Ausbleibende  
haben neben den gesetzlichen Strafen die Be-  
handlung als unsichere Dienstpflichtige ohne  
Rücksicht auf ihre Losnummer zu gewärtigen.  
4. Ohne Erlaubnis dürfen sich die Ge-  
stellungspflichtigen auch nach stattgehabter Mu-  
strierung nicht aus den Räumen des Musterungs-  
gebäudes entfernen.  
5. Wiederholt wird darauf aufmerksam ge-  
macht, daß von aller und jeder Veränderung  
im Stande der Militärpflichtigen, also so oft  
ein Militärpflichtiger in einen anderen Aus-  
hebungsbezirk verzieht oder von einem andern  
Aushebungsbezirk her in der Gemeinde seinen  
Aufenthalt nimmt, dem Oberamt sofort An-  
zeige zu machen ist.  
Etwa gegen Militärpflichtige gefällte Straf-  
erkenntnisse sind bis zum Tage der Aushebung  
dem Oberamt zur Kenntnis zu bringen.  
6. Sämtliche Militärpflichtige, welche nach  
Vorstehendem im Aushebungstermin zu erschei-  
nen haben, werden durch die Ortsvorsteher noch  
speziell beordert werden, welche hienmit den  
Auftrag erhalten, die Eröffnungstermine bis  
spätestens 6. d. Mts. hier einzulassen.  
7. Die Anwesenheit der Ortsvorsteher beim  
Obererlassgeschäft ist nicht erforderlich.  
Schorndorf, den 22. April 1893.

**Der Civilvorstehende der Ersatzkommission:**  
**Kinzlebach, Oberamtmann.**

hatte sich vor Schill'scher Einquartierung gefürch-  
tet; wir waren ihm daher um so willkommener.  
Das Gesecht bei Damgarten, um noch ein-  
mal zu recapitulieren, würde wohl einen andern  
Ausgang genommen haben, wenn Candras uns  
zu Hilfe gekommen wäre. So jedoch leidet es  
keinen Zweifel, daß wir nutzlos geopfert wurden.  
Den Verlust der mecklenburgischen Truppen kann  
ich nicht angeben; ich glaube indes geübt zu haben,  
daß, als das Bataillon am 1. Juni aus der Ge-  
fangenschaft befreit und wieder gesammelt wurde,  
etwa 81 Mann fehlten, daß sich aber später noch  
mehrere, nach dem mecklenburgischen entkommene  
Soldaten wieder einfanden. Der Verlust der  
Schillianer würde an Toten und Verwundeten  
auf 88 Mann angegeben; da wir nun zu Anfang  
des Gesechtes etwa mehr gegen 600 Gesechtere  
gestanden waren, so glaube ich, unsern Verlust  
auf 50 Mann Tote und Verwundete mit Sicher-  
heit annehmen zu können. Schill war uns übrigens  
schon an regülarem und des Kampfes lustigen  
und gewohnten Militär um das Doppelte über-  
legen und aufrechtig gesagt — wir standen ihm  
gegenüber wie Gemäld, der kein gutes Gewissen

**Oberamt Schorndorf.**  
**Die zum einjährig-freiwilligen Dienst**  
**Berechtigten,** welche sich bei Truppentheilen  
gemeldet haben, jedoch wegen Untauglichkeit ab-  
gewiesen worden sind, werden aufgefordert, sich  
sofort unter Vorlage ihres Berechtigungscheins  
bei dem Unterzeichneten zu melden und zum  
Zweck der Superrevision durch die R. Ober-  
erlasskommission am **Freitag den 19. Mai d.**  
**J.** vormittags 7 Uhr im Musterungslokal  
(Rathaus in Schorndorf) zu erscheinen.  
Schorndorf, den 22. Mai 1893.  
**Der Civilvorstehende der Ersatzkommission:**  
**Kinzlebach, Oberamtmann.**

Seine Majestät der König haben  
am 21. d. Mts. allergnädigst geruht:  
den Landgerichtsrat **Bucher** in Ellwangen  
zum Landgerichtsdirektor in Ulm zu ernennen.

**Bürttembergischer Landtag.**  
**Stuttgart, 21. April.** 29. Sitzung der  
Kammer der Abgeordneten. Präsident v. Gohl  
eröffnet dieselbe um 9 1/2 Uhr. Am Ministerisch:  
Minister v. Schmidt, Direktor v. Fleischhauer,  
General v. Reibel, Oberregierungsrat v. Nestle.  
Beratung des Etats des Ministeriums  
des Innern.  
Kap. 26 Landjägerskorps je 790 326 Mk.  
Referent Sachs wünscht, man solle den Land-  
jägem dasselbe Anrecht auf den Zivildienstver-  
sicherung zuzuwenden wie den Militärs.  
Fehr v. Willmarth befragt sich über die  
Verfolgungen der Homöopathie durch die Landjäger.  
Fehr v. Ulm verweist zu seinem Bedauern  
in dem Etat eine Position über die weitere Ein-  
stellung reitender Landjäger (Ohl). In Oberschwaben  
habe man die besten Erfahrungen mit den reitenden  
Landjägem gemacht. In Württemberg habe J. B. in-  
folge der dort stationierten Landjäger die Jagobun-  
dage sehr stark abgenommen, dagegen haben sich  
die Strome in die Nachbarkreise gewendet und  
sehen die Dittschaffen in starke Kontribution.  
Gauhmann (Gerabronn) ist mit der von v.  
Willmarth gegebenen Anregung einverstanden, wen-  
det sich dagegen gegen Fehr v. Ulm, der nicht

hat. Bei Waterloo war das anders! Ich habe  
lebhaft den Unterschied gefühlt und könnte recht  
viel über diesen Gegenstand sagen. — Selbst die  
Biquentier zeichneten sich bei dem Dorie Freuden-  
erg durch Kühnheit und Mut aus und ihr deutlicher  
Zuruf verrieth seines Eindrud's an unsere Leute  
nicht Candras hätte um vier oder fünf Uhr sehr  
gut bei uns sein können. Aber nachmittags  
zwischen sechs und sieben war er noch in Nicken-  
berg mit seinen Offizieren beim Dinner beschäftigt.  
An diese Zeit kam der, mit der Meldung vom  
Gerichtsfelde an ihn abgeordnete Lieutenant Pressen-  
ta III an; ein sehr lebhafter junger Mann, riß  
er heilig die Thür des Speisesaals auf und stürzte  
mit den Worten herein: „Mein General, wir  
sind alle verloren!“ Diese unwillkommene Unter-  
brechung brachte den General in schnelle Bewegung;  
er ließ Alarm schlagen und in kaum zwanzig  
Minuten war der Det von seiner lästigen Ein-  
quartierung befreit. Doch marschierte Candras  
nicht etwa Schill entgegen, er schlug vielmehr die  
entgegengesetzte Richtung ein und marschierte die  
ganze Nacht durch bis vor Anklam.  
(Fortsetzung folgt.)